

Grosser Madagaskar-Taggecko

Phelsuma grandis



123RF

Allgemeine Informationen

Herkunft und Lebensweise: Ein Grossteil der heute bekannten Taggeckos stammt aus Madagaskar, so auch der Grosse Madagaskar-Taggecko. Er ist im nördlichen Teil des Landes beheimatet, wo er auf Bäumen und in Plantagen lebt. Als Kulturfolger ist er zudem auch in Gärten und an Gemäuern anzutreffen.

Systematik: Grosse Madagaskar-Taggeckos zählen zur Familie der Geckos (Gekkonidae) und zur Gattung der Taggeckos (Phelsuma).

Artenschutz: Infolge Lebensraumzerstörung, Einsatz von Insektengift und intensivem Handel sind viele Taggecko-Arten heute gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Sämtliche Taggeckos sind daher durch das Washingtoner Artenschutzabkommen geschützt und in Anhang II aufgeführt.

Heimtierhaltung und Erwerb: Auch wenn Grosse Madagaskar-Taggeckos vergleichsweise leicht zu haltende Terrarientiere sind, so haben doch auch sie spezifische Bedürfnisse an Klima, Platzbedarf und Fütterung, welche es zu erfüllen gilt. Es ist daher absolut notwendig, sich vor dem Kauf eines Geckos ausreichend über die Haltung zu informieren.

Wer sich grosse Madagaskar-Taggeckos anschaffen möchte, erkundigt sich zunächst in einem Tierheim oder in einer Reptilienauffangstation. Es gibt immer wieder Tiere, welche von ihren Vorbesitzern abgegeben wurden und auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind.

Sind keine Tiere aus Tierheimen oder Auffangstationen verfügbar, so werden die Geckos bevorzugt bei seriösen Hobbyzüchtern oder seriösen Zoofachgeschäften erworben. Diese zeichnen sich durch eine artgerechte Tierhaltung und eine gute Beratung aus. Auf keinen Fall sollten Reptilien via Internet gekauft werden, wenn die Tiere und die Haltung nicht persönlich besichtigt werden können. Beim Reptilienkauf sollten zudem nur Nachzuchttiere, optimalerweise aus der Schweiz, erworben werden. Auf den Erwerb von Wildfängen und von aus Übersee importierten Tieren muss jeder Tierfreund konsequent verzichten!

Körperlänge: Grosse Madagaskar-Taggeckos weisen eine Kopf-Rumpf-Länge (KL) bis 15 cm auf. Die Gesamtlänge des Geckos mit Schwanz beträgt bis zu 30 cm.

Geschlechtsunterschiede: Die männlichen Tiere weisen u. a. deutlich ausgeprägte Femoralporen (Hautdrüsen auf der Innenseite der Oberschenkel) auf. Oft ist das Geschlecht aber nicht einfach zu bestimmen, insbesondere bei Jungtieren.

Lebenserwartung: Ca. 15–20 Jahre.

Aktivitätszeit: Tagaktiv, mit zwei Hauptaktivitätszeiten am Morgen sowie am späten Nachmittag.

Haltung

Gruppen: Grosse Madagaskar-Taggeckos sind in der freien Natur Einzelgänger, die Tiere verteidigen ein eigenes Territorium und können gegenüber Artgenossen auch aggressiv werden. Eine Einzelhaltung der Tiere ist daher möglich.

Auf der anderen Seite ist die Gesellschaft von Artgenossen auch eine Bereicherung für die Tiere. Der Schweizer Tierschutz empfiehlt, die Tiere nach Möglichkeit als Pärchen zu halten. Da einzelne Weibchen von ihrem Partner allenfalls stark bedrängt werden können, wäre ein Geschlechterverhältnis von 1:2 oder 1:3 (1 Männchen und 3 Weibchen) noch optimaler. Diese Haltungsform ist allerdings nur in einem genügend grossen Terrarium möglich! Zudem sollten die Tiere gut beobachtet werden, damit allfällige Aggressionen rechtzeitig bemerkt werden. Falls dies geschieht, so ist es aus Tierschutzgründen besser, unverträgliche Tiere zu trennen, als erhebliche Verletzungen in Kauf zu nehmen. Tiere, welche sich nicht vergesellschaften lassen, müssen unter Umständen einzeln gehalten werden.

Auf keinen Fall dürfen Männchen miteinander vergesellschaftet werden, auch reine Weibchengruppen sind nicht empfehlenswert.

Terrarium: Als Baumbewohner benötigen Grosse Madagaskar-Taggeckos ein Hochterrarium. Grundsätzlich gilt, dass Terrarien für Echsen nie gross genug sein können! Empfehlenswert für zwei Tiere wäre ein Terrarium mit mindestens 100 x 100 x 150 cm Volumen.

Das Klima im Terrarium sollte den natürlichen Verhältnissen in Madagaskar möglichst nahe kommen. Grosse Madagaskar-Taggeckos benötigen ein Feuchterrarium, in welchem die Luftfeuchtigkeit tagsüber ca. 70% beträgt und nachts ansteigt. Die Temperatur liegt tagsüber bei 25–28 °C, wobei es an lokalen Sonnenplätzen ca. 35 °C warm werden darf. Damit die Tiere ihre wechselwarme Art ausleben können, muss im Terrarium stets ein Temperaturgradient vorhanden sein. Während der Nacht wird die Temperatur auf ca. 20–23 °C gesenkt.

Als Grundbeleuchtung resp. zur Erzeugung der Helligkeit im Terrarium dienen Vollspektrum-Leuchtstoffröhren oder LED Leisten. Zusätzlich sind Metaldampflampen notwendig, welche Sonnenplätze schaffen und das für die Tiere notwendige UV-Licht abgeben. Metaldampflampen müssen stets mit einem Vorschaltgerät betrieben werden. Ein Schutzgitter verhindert, dass die Geckos zu nahe an die Lampe geraten und sich Verbrennungen zuziehen.

STS



Dank ihren mit Haftlamellen ausgestatteten Füssen sind Grosse Madagaskar-Taggeckos exzellente Kletterer. Sie benötigen daher in ihrem Terrarium vielfältige Klettermöglichkeiten. Nebst einer Rückwand (aus Kork oder Stein) sollte das Terrarium mit verschiedenen Ästen und Bambusstäben ausgestattet sein. Grossblättrige Pflanzen, Rindenstücke, Wurzeln und aufgeschichtete Steine bieten zudem vielfältige Versteckmöglichkeiten. Als Bodengrund können Kokossubstrat oder Rindenmulch, allenfalls vermischt mit Kies oder Sand, verwendet werden. Ebenfalls nicht fehlen darf eine flache Wasserschale.

SAMUEL FÜRBERG



Gesetzliche Mindestanforderungen: Die gesetzlichen Mindestanforderungen sind in der Tierschutzverordnung (TschV) geregelt und online auf der Homepage des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) einsehbar. Zu beachten ist, dass es sich bei diesen Angaben um das gesetzlich vorgeschriebene Minimum und keinesfalls um optimale Tierhaltung handelt! Wer die gesetzlichen Minimalvorschriften unterschreitet, macht sich strafbar.

Die in der TschV angegebenen Flächenmasse orientieren sich bei Echsen an der Kopf-Rumpf-Länge (= Körperlänge ohne Schwanz; KL). Für die Haltung eines Phelsumen-Pärchens gelten folgende Mindestmasse: Die Länge und die Breite des Terrariums müssen mindestens 6 x die Kopf-Rumpf-Länge des Tieres betragen. Die Höhe des Terrariums muss mindestens 8 x die Kopf-Rumpf-Länge betragen. In der Praxis heisst dies, dass ein Pärchen *P. grandis* von 12 cm KL ein Terrarium mit folgenden Minimalmassen benötigt: Länge = 72 cm, Breite = 72 cm, Höhe = 96 cm.

Für jedes weitere Tier muss zur für zwei Tiere bestehenden Grundfläche jeweils eine Fläche von 2 x 2 KL hinzugerechnet werden.

Zusätzlich zu den Minimalmassen ist in der

TschV aufgeführt, dass Terrarien für Taggeckos über horizontale und vertikale Klettermöglichkeiten verfügen müssen. Die Temperatur im Terrarium muss den Bedürfnissen der Tiere entsprechen, wobei ein kleinerer Teil des Terrariums über eine höhere Temperatur verfügen sollte (Sonnenplatz). Zur Bestrahlung lokaler Aufwärmplätze sind helle Lampen (z. B. HQI, LED) zu verwenden.

Fütterung

P. grandis ernährt sich in der Natur von Insekten und süssen Pflanzensäften. Im Terrarium werden sie mit Futterinsekten wie Grillen, Heimchen, Heuschrecken, Schaben, Wachsmotten etc. ernährt. Zusätzlich wird den Tieren in Massen süssee Obst oder Früchtebrei verfüttert.

Da Taggeckos zum Verfetten neigen, sollten ausgewachsene Tiere je nach Futtermenge nur ca. 3–4 x pro Woche gefüttert werden. Wasser muss aber täglich frisch zur Verfügung stehen. Einmal pro Woche sollte das Futter mit einem qualitativ guten Vitamin- & Mineralstoffpräparat wie beispielsweise «Korvimin ZVT & Reptil» angereichert werden. Dabei sind unbedingt die Dosierungsangaben des Tierarztes zu beachten.



Fortpflanzung

Die Weibchen der grossen Madagaskar-Taggeckos legen nach ca. 25 Tagen «Trächtigkeit» 2 hart-schalige Eier. Pro Jahr können mehrere Gelege produziert werden.

Auch wenn die Zucht von Taggeckos ein faszinierendes Ereignis ist, so setzt sie doch sehr gute Kenntnisse der Geckos und ihrer Biologie voraus. Bevor man mit dem Züchten beginnt, sollte man daher bereits einige Jahre Erfahrung mit der Taggecko-Haltung haben. Weiter muss man sich bereits vor dem Zuchtbeginn überlegen, ob man genügend Platz für den Nachwuchs hat. Möchte man die Jungtiere nach der Zucht abgeben, so muss man sich rechtzeitig darum kümmern, seriöse Abnehmer zu finden.

Bei der Haltung von Paaren kommt es in der Regel früher oder später zur Eiablage, es braucht daher geeignete Eiablageplätze (z. B. Bambusrohre). Um Nachwuchs zu vermeiden, sollten die Eier aus dem Terrarium entnommen werden.

Gesundheit und Hygiene

Die beste Krankheitsvorsorge ist es, *P. grandis* artgerecht zu halten und korrekt zu ernähren. Ein Grossteil der Krankheiten bei Reptilien lassen sich auf Haltungs- oder Ernährungsfehler zurückführen! Futter und Wasser müssen stets frisch angeboten werden. Übriggebliebenes Futter wird entsorgt.

Kothaufen und Häutungsreste sollten mehrmals wöchentlich entfernt werden. Die Terrarien werden je nach Verschmutzungsgrad ca. zwei- bis dreimal pro Jahr gereinigt und desinfiziert. Dabei wird auch der Bodengrund ausgetauscht. UV-Lampen müssen alle 6 bis 12 Monate (je nach Hersteller) ersetzt werden.

Wie jedes andere Haustier sollten auch Taggeckos täglich beobachtet werden. Das Beobachten stellt nicht nur eine interessante Freizeitbeschäftigung dar, sondern dient auch der Gewöhnung der Tiere an den Halter/die Halterin sowie der Gesundheitskontrolle.



Folgende Punkte helfen bei der Beurteilung des Gesundheitszustandes:

- Wie verhalten sich die einzelnen Tiere?
- Wie sind Körperhaltung und Fortbewegung der Tiere?
- Fressen alle Tiere?
- Wie sieht die Haut aus (Farbe, Verletzungen, Häutungsreste)?
- Wie ist die Beschaffenheit des Kots?

Veränderungen sollen stets ernst genommen werden, im Zweifelsfall lohnt es sich, in einer auf Reptilien spezialisierten Tierarztpraxis anzurufen und sich zu erkundigen. Sichtbar kranke Tiere müssen auf jeden Fall unverzüglich in einer Tierarztpraxis vorgestellt werden!

Quellen

- Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (2004). Schulungsordner Terraristik.
- Dost, U. (2000). Das KosmosBuch derTerraristik. Kosmos Verlag, Stuttgart.
- Hallmann, G., Krüger, J., Trautmann, G. (2008). Faszinierende Taggeckos. Die Gattung Phelsuma. Natur- und Tier-Verlag GmbH, Münster.
- Schweizer Tierschutz STS (2015). STS-Merkblatt «Reptilien als Heimtiere»

Links

- Gesetzliche Grundlagen: www.blv.admin.ch > Tiere > Rechts- und Vollzugsgrundlagen > Gesetzgebung > Tierschutz > Tierschutzverordnung
- Information des Bundes zu CITES: www.blv.admin.ch > Das BLV > Kooperationen > Internationale Institutionen > CITES
- CITES-Anhänge auf Englisch: www.cites.org > CITES Appendices > Appendices
- Interessengruppe Phelsuma: www.ig-phelsuma.de
- Vermittlung von Tierheimtieren: www.adopt-a-pet.ch
- Terrarienbauer: www.terrarienbau.ch

Herausgeber und weitere Auskünfte:

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, Postfach, 4018 Basel,
Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90, Postkonto 40-33680-3,
sts@tierschutz.com, www.tierschutz.com

Dieses und weitere Merkblätter stehen unter www.tierschutz.com/publikationen zum Download bereit.

Herzlichen Dank an Dipl. Biol. Jürgen Hirt für die wertvollen Inputs.